

Quartiersmanagementgebiet: (Gebiet der Sozialen Stadt gemäß § 171e BauGB)		Druckversion vom: 03.11.2011																
Ackerstraße		im Bezirk: Mitte																
Gebietsfestlegung : SB 29.11.2005		finanzwirksame QM Kategorie: III 2011																
Aktionsraum plus Wedding/Moabit																		
Gebietsbeauftragter (QM –Team) S.T.E.R.N. GmbH																		
Vor-Ort Büro Frau Hellweg		Herr Lochner																
		Frau Yildiz																
		Frau Bareiß																
BA Mit Herr Schenk		SenStadt Frau Sahin																
		IV B 3-2																
Bevölkerungsstruktur <small>Quelle: Amt f. Statistik Berlin-Brandenburg</small>		Fördermittel																
Stand: 31.12.10		Bewilligte Programmmittel seit Gebietsfestlegung bis																
<table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>QM</th> <th>Berlin</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einwohner:</td> <td>8.396</td> <td>3.387.562</td> </tr> <tr> <td>Migrantenanteil:</td> <td>55,51%</td> <td>25,75%</td> </tr> <tr> <td>Transferleistungsbezieher:</td> <td>35,64%</td> <td>14,64%</td> </tr> <tr> <td>Arbeitslosenanteil:</td> <td>9,65%</td> <td>6,43%</td> </tr> </tbody> </table>			QM	Berlin	Einwohner:	8.396	3.387.562	Migrantenanteil:	55,51%	25,75%	Transferleistungsbezieher:	35,64%	14,64%	Arbeitslosenanteil:	9,65%	6,43%	3.681 T€ 31.12.2010	
	QM	Berlin																
Einwohner:	8.396	3.387.562																
Migrantenanteil:	55,51%	25,75%																
Transferleistungsbezieher:	35,64%	14,64%																
Arbeitslosenanteil:	9,65%	6,43%																
Gebietsgröße: 64,65 ha																		
Vorrangige Bebauungsart / Infrastruktur <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> Innerstädtische Großsiedlung West/sozialer Wohnungsbau + 30% innerstädtisches Altbaugebiet; überwiegend Neubauten mit gepflegten Fassaden und grünen Innenhöfen sowie großes Gewerbegebiet																		
Stärken / Schwächen <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
Stärken ruhiges Wohnquartier, zentral gelegen und mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen, in sich geschlossene Struktur, welche ideal für junge Familien und Senioren ist starke Netzwerke wie der Bildungsverbund (unterstützt durch starken Partner degewo) Kitaverbund, Vernetzung der Einrichtungen und Initiativen untereinander sehr stark starker Gewerbestandort, der ein grosses Potential für das Gebiet darstellt		Schwächen Anteil von Bewohnern nichtdeutscher Herkunft liegt bei ca. 55 %; Abwanderung Bildungsorientierter Familien; viele Anwohner sind arbeitslos und beziehen staatliche Unterstützung, davon insbesondere junge Erwachsene unter 25 Jahren; soziale Isolation und häusliche Gewalt, unzureichende Freizeitangebote																
Entwicklungsziele <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small> BILDUNG im Stadtteil: Verbesserung der Bildungs- und Beschäftigungschancen für alle Lebenswerter Kiez für alle: Nachbarschaft und Zusammenleben im Stadtteil verbessern Freie Zeit gestalten - bedarfsgerechte Entwicklung und Anpassung der Angebote für Kinder und Jugendliche Schöner Wohnen: Aufwertung des Wohnumfelds Starkes Gewerbe, starker Kiez: Nutzung der Gewerbepotenziale im Gebiet																		
Beispielhafte Projekte aus dem Gebiet (QF 1-5) <small>Quelle: IHEK 31.12.2010</small>																		
soziointegrativ Starke Eltern - Starke Schüler: Das Projekt läuft seit Frühjahr 2007 und hat sich zum Ziel gesetzt die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule zu verbessern. Kunstschwerpunkt an der Gustav-Falke Grundschule: Der Kunstschwerpunkt dient dazu die Kinder zu fördern und das Profil der Schule zu stärken. Da die Projektlaufzeit beendet ist, sollen zur Verstetigung des Projekts Sponsoren gewonnen werden. Projekt "Stopp" - Koordinationsstelle gegen häusliche Gewalt im Brunnenviertel: Lokaler Ansatz zur Aufklärung aller Mitarbeiter von Institutionen, Ärzten, Apothekern und Multiplikatoren im Gebiet zum Umgang mit dem Thema häusliche Gewalt. Bildung eines runden Tisches zu dem Thema. Projekt „Brunnenkiezmütter“, Laufzeit 2008 bis 2012		investiv Umgestaltung Gartenplatz: Neugestaltung eines großen Spielplatzes, einen multifunktionalen Ballspielplatz, eine Wiese mit Bewegungsangeboten, Erneuerung der Vorplätze der St.Sebastian-Kirche. Einweihung Ende Mai 2011. Familienzentrum: Angebote für Familien (Deutsch lernen, Ernährungs-, Erziehungs- und Sozialberatung). Erneuerung der Sportfreiflächen an der Gustav-Falke-GS: (Laufbahn, Kletterwand, Sprunggrube etc.) Herbst 2010, (Ballspielfläche) Frühjahr 2011. Ausbau Ausbildungsküche Ernst-Reuter-OS kombiniert mit BIWAQ Projekt "Schule Aktiv" - Campus-Perspektive, Berufsvorbereitung, Berufsorientierung und Ausbildung.																